



Grabbeltüte und Fühltunnel

Design: Anke Meixner

©Spielmittel e.V. Berlin

In weiche zum Teil durchsichtige Behältnisse kann ein Kind mit der Hand oder mit beiden Händen wie in einen großen Handschuh hineingreifen, um zu fühlen, was in ihnen steckt und um mit den Dingen zu spielen. Dieses Erkundungsspiel lässt sich immer wieder neu gestalten. In die Behältnisse werden kleine Gegenstände oder verschiedene Materialien gegeben, die das Kind ertasten und begreifen kann. Durch die verschiedenen Materialien und Oberflächen werden die sinnliche Wahrnehmung und die Vorstellungskraft angeregt. Dieses Spiel ist besonders geeignet für Kinder mit Sehschwächen und für Kinder mit Bewegungsbehinderungen. Sie können damit spielen, ohne daß die Dinge fortrollen oder z. B. aus dem Bett fallen. Im Tunnel kann man sogar Bauteile zusammenstecken, oder es können zwei Kinder mit je einer Hand zusammenspielen.

Herstellung:

Teile im angegebenen Maßstab aus möglichst unterschiedlichen Stoffen oder Folien zuschneiden. Kleine Öffnungen einstanzen oder schneiden; Vorder- und Rückenteil als Beutel oder Tunnel zusammennähen; wenden; breite Säume nähen und ein Gummiband einziehen, so dass mit der Kinderhand hineingeschlüpft werden kann. Den Beutel/ Tunnel mit Gegenständen bzw. Materialien füllen.

Variationen:

Varianten hängen von den Voraussetzungen und den Wünschen der Kinder oder auch von einem eventuellen didaktischen Ziel ab. Die Dinge können z. B. nach einer bestimmten Systematik hineingegeben werden, um den Tastsinn anzuregen. Durch die Wahl des Materials kann die Durchsichtigkeit der Behältnisse individuell gestaltet werden.



